



PATENSCHAFTEN

Konzept der Willkommen-Initiative

Für eine solidarische, gastfreundliche Stadt.

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie mitarbeiten oder die Initiative „Willkommen in Falkensee“ unterstützen wollen. Auch auf www.willkommen-in-falkensee.de können Sie sich informieren, ins Gästebuch oder die Patenlisten eintragen und zuvorderst „Gesicht zeigen“.

Auf Facebook finden Sie uns unter:

www.facebook.com/falkenseekannanders

Telefonisch und per Email erreichen Sie uns unter **0049 177 3847996** (Kathleen Kunath) oder fluechtlinge-willkommen-in-falkensee@web.de

Wir sind seit Herbst 2014 eine Arbeitsgruppe von „Lokale Agenda 21 Falkensee e.V.“ und danken dieser für die Unterstützung.



Spendenkonto

Kontoinhaber

„Förderverein Lokale Agenda 21 Falkensee e.V.“

IBAN DE17 1605 0000 3825 0028 01

BIC WELADED1PMB

Verwendungszweck „Willkommen in Falkensee“

PATENSCHAFTEN

Wir suchen Paten, die geflüchteten Menschen das Ankommen und Eingewöhnen durch individuelle Unterstützung erleichtern. Senden Sie uns eine Email oder diesen Abschnitt an: „Willkommen in Falkensee“ c/o Lokale Agenda 21, Am Gutspark 5, 14612 Falkensee

Ich kann mir vorstellen, Pate/Patin für Flüchtlinge zu werden

Name:

Alter:

Geschlecht:

Adresse:

Telefonnummer:

Sprachkenntnisse:

Email-Adresse:

Wir laden Bürgerinnen und Bürger aus Falkensee dazu ein, Patenschaften für Asylbewerber zu übernehmen. Interessierte finden unter **www.willkommen-in-falkensee.de/patenschaften** nähere Informationen und können sich dort als mögliche Paten melden.

Informationen gibt auch Ulf Hoffmeyer-Zlotnik telefonisch unter (03322) 28 44 24.

Wir unterscheiden drei Formen von Patenschaften:

1. Unterstützung mit zweckbestimmten Geldbeträgen:

Diese Patenschaftsform eignet sich insbesondere für Falkenseer, die Flüchtlinge zwar gerne unterstützen möchten, aber für gemeinsame Aktivitäten zu wenig Zeit haben. Asylbewerber erhalten einen monatlichen Festbetrag (dem Arbeitslosengeld II angeglichen) in Höhe von 310 Euro für einen Erwachsenen. Mit diesem Betrag müssen sie ihren Lebensunterhalt bestreiten, aber auch Fahrgeld, Freizeitaktivitäten oder Kursgebühren für Sprachkurse (z.B. an der VHS Falkensee) bezahlen. Eine zusätzliche finanzielle Unterstützung erweitert die Möglichkeiten zur Teilnahme an fortbildenden und integrativen Aktivitäten. Um Unterhaltskürzungen zu vermeiden, finanzieren die Paten immer kon-

krete Maßnahmen wie Fahrkarten, Sprachkurse, Lehrmaterialien, Fortbildungen, Ausrüstung für Freizeit und Sport oder Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche.

2. Projektbezogene Patenschaften:

Asylbewerber haben in den ersten 15 Monaten keinen allgemeinen Zugang zum Arbeitsmarkt, und ein Freizeitangebot steht für sie oft auch nicht zur Verfügung. Während dieser Zeit ist die Teilnahme an unterschiedlichen Aktivitäten außerhalb der Wohneinheiten eine wichtige Unterstützung zur Bewältigung des Alltags. Die Paten organisieren gemeinsame Aktivitäten von Asylsuchenden und Falkenseern, wie Kaffeepausen, Ausflüge, Museumsbesuche, Musiktreffen oder Handarbeitsgruppe. Sie unterstützen aber auch Gruppen aus dem Asylbewerberheim bei der Organisation eigener Aktivitäten. Diese Patenschaftsform eignet sich sowohl für Privatpersonen als auch für Einrichtungen und Vereine, Freundeskreise oder Schülergruppen.

3. Individuelle Patenschaften:

Bei individuellen Patenschaften kommt es ganz besonders auf Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit an. In einer ersten Phase geht es darum, geeignete Paare von Asylsuchenden und

Paten zu finden. Paten können sowohl Einzelpersonen als auch Familien sein. Für diese Form der Patenschaft ist ein erweitertes Führungszeugnis erforderlich, welches für Ehrenamtler unentgeltlich ausgestellt wird.

Voraussetzung ist außerdem die Teilnahme der Paten an vorbereitenden Seminaren zu folgenden drei Themen:

- Deutsches und europäisches Asylrecht sowie Sozialleistungen für Flüchtlinge und Asylbewerber,
- kulturelle Rahmenbedingungen in den Ursprungsländern der Flüchtlinge,
- Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen.

Es werden wöchentliche Treffen über einen Zeitraum von zunächst sechs Monaten vereinbart. Das können Unternehmungen und Ausflüge sein, die Begleitung bei Behördengängen, Unterstützung beim Lesen und Ausfüllen von Formularen oder die Hilfe beim Deutschlernen, aber auch ein gemeinsamer Besuch in Café oder Restaurant oder eine Einladung zum Paten oder zur Patenfamilie nach Hause.

Wir unterstützen bei Bedarf durch Mentoren. Außerdem werden regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und Fortbildungsmaßnahmen für Paten organisiert bzw. vermittelt.